

Kreis-Blatt



für den Unterwesterwaldkreis.

Mit der illustrierten Unterhaltungsbeilage: „Sonntagsblatt“.
(Amtliches Kreisblatt.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. — Druck und Verlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Anzeigengebühr
für die 6-gespalt. Garmond-
zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen d. Doppelzeile 30 Pfg.
Anzeigen finden im ganzen
Kreis wirksamste Verbreitung.
Beilagen nach Uebereinkunft.
Bestellungen werden jederzeit
angenommen.
Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Montabaur.
Fernsprech-Anschluß Nr. 10.

wöchentlich viermal:
Mittwoch, Freitag
und Samstag.
Preis vierteljährlich:
Post abgeholt 1.65 M.,
Post zugestellt 1.95 M.,
Montabaur 1.35 M.,
in unseren Agenturen
monatlich 50 Pfg.

Frei-Beilagen:
einmal: Sonntagsblatt,
zweimal: Fahrplan,
einmal: Wandkalender
mit Wetterprognosen.

Nr. 163.

Montabaur, Mittwoch, den 13. Oktober 1915.

48. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Aufnahme des Personenstandes zur Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916
Hiermit auf **Freitag, den 15. Oktober d. J.** Ich ersuche die sämtlichen Gemeindebehörden des Kreises die Aufnahme rechtzeitig vorzunehmen und täglich an dem bestimmten Tage zu Ende zu führen. Die Beendigung an diesem Tage nicht angängig ist, muß die Aufnahme am folgenden Tage fortgesetzt und möglichenfalls Abschluß gebracht werden.

Die Hauslisten wollen Sie den Haushaltungsvorständen schon vor Beginn der Personenstandsaufnahme zugehen und hierbei diejenigen Steuerpflichtigen, die eine Steuererklärung nicht abzugeben haben, ermahnen einer angemessenen Frist die Schuldenzinsen, Beiträge, Lasten, Massenbeiträge und Lebensversicherungsprämie, deren Abzug sie beanspruchen, anzugeben. Nötigenfalls ist die Verpflichtung zur Entrichtung der durch Vorlage von Belägen nachzuweisen.

Die über 14 Jahre alten Familienangehörigen für welche eine Berücksichtigung nach § 19 des Einkommensteuer-Gesetzes beansprucht wird, ist nachzuweisen. Die Voraussetzungen dieser Gesetzesvorschrift sind darauf aufmerksam, daß eine **Verpflichtung** der Steuerpflichtigen zur Auskunftserteilung zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer dem **Gemeindeamt** gegenüber nicht besteht. Die weiteren Bestimmungen über die ordnungsmäßige Durchführung der Personenstandsaufnahme sind in meiner **Verfügung vom 10. Oktober 1906 Kreisblatt Nr. 154** bekannt gegeben. Ich ersuche Sie hierauf besonders hin.

Der Fortgang der Veranlagung ergeht besond. Verfügung.
Montabaur, den 11. Oktober 1915.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterwesterwaldkreises:
J. W.: Schrödt.

Öffentliche Bekanntmachung.

Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916.

Die Aufnahme des Personenstandes für das Steuerjahr 1916 ist auf

Freitag, den 15. Oktober 1915

festgesetzt. Zur Herbeiführung einer richtigen Aufnahme des Personenstandes und zur Vermeidung von Doppelveranlagungen bringe ich die sich hierauf beziehenden Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 zur allgemeinen Kenntnis.

I. § 21. Die Veranlagung erfolgt in der Regel an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zur Zeit der Personenstandsaufnahme (d. i. am 15. Oktober d. J.) seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat.

Einen Wohnsitz hat nach § 1 des Doppelsteuer-Gesetzes vom 22. März 1909, R.-G.-Bl. S. 332 ein Deutscher an dem Orte, an welchem er eine Wohnung unter Umständen inne hat, die auf die Absicht der dauernden Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, und ist die Veranlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veranlagung an demjenigen Orte, an welchem die Einschätzung zu dem höchsten Steuerbetrage stattgefunden hat. In Gemäßheit des Artikels 39 Nr. 3 Abs. 2 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetze muß von dem Wahlrecht bis zum Beginn der Voreinschätzung Gebrauch gemacht werden; eine spätere Ausübung desselben wird bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Ich fordere daher diejenigen Steuerpflichtigen, denen den vorstehenden Bestimmungen gemäß die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, in ihrem eigenen Interesse auf, bis zum 20. Oktober d. J. der zuständigen Ortsbehörde anzuzeigen, wo sie veranlagt zu werden wünschen.

Preussische Staatsangehörige, die im Inlande weder Wohnsitz noch Aufenthalt haben, sind an dem letzten Orte ihres Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes in Preußen zu veranlagern.

Die Veranlagung der in § 2 bezeichneten Steuerpflichtigen geschieht an dem Orte, wo der Grundbesitz, beziehungsweise die gewerbliche oder Handelsanlage, oder die Betriebsstätte liegt, oder der bei der Steuerverwaltung etwa bestellte Vertreter seinen Wohnsitz hat, oder wo sich der Sitz der Kasse befindet, von welcher die Besoldungen, Pensionen oder Wartegelber ausgezahlt werden, vorausgesetzt, daß die Empfänger im Deutschen Reiche weder wohnen noch sich aufhalten.

II. § 23. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder

Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

III. § 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

An die Herren Bürgermeister.

Ich ersuche, vorstehende Bekanntmachung **mehrmals** **ortsüblich bekannt machen zu lassen.**

Die bei Ihnen hinsichtlich der Wahl des Veranlagungsortes eingehenden Anträge sind dem Vorsitzenden der Voreinschätzungskommission, sofern Sie dieses Amt nicht selbst bekleiden, zur Kenntnis und Weitergabe an mich sofort abzugeben.

Sollten Uebertretungen des § 23 des Einkommensteuergesetzes vorkommen, so sind diese mir sofort anzuzeigen.

Montabaur, den 11. Oktober 1915.
Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterwesterwaldkreises:
J. W.: Schrödt.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

Die Gehöfte des Michael Schüler und des M. Saal in Neuhäusel, des Th. Knopp und des Jaf. Best 12r in Cadenbach und die Gehöfte der barinh. Brüder in Montabaur, in denen die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden aus dem Sperrbezirke entlassen. Für diese Gehöfte werden sämtliche Sperrmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Montabaur, den 11. Oktober 1915.
Der Landrat,
J. W.: Schrödt, Kreissekretär.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Formulare zu den Hauslisten werden Ihnen morgen, die übrigen Formulare zur Steuerveranlagung in Kürze zugehen.

Montabaur, den 13. Oktober 1915.
Kreisblatt-Druckerei Montabaur.

Cräumende Menschen.

Roman von Dora Dunder.

(Nachdruck verboten.)

Saß sie nieder und drückte, sie noch immer bei sich haltend, einen so brennenden Kuß auf ihre Lippen, die ihr flatternd vor Angst im Schoße lag, wie in physischem Schmerz vor ihm zurückfuhr. „Nur zu denken, daß ein anderer danach zu greifen würde wäre des Todes!“ flüsterte er heiß, mit dem die gänzlich Willenlose an sich zu ziehen. „Aber, daß sie die Berührung seiner Hand an sich fühlte, sprang sie auf und wich weit vor ihm. Ihr Körper flog in bebender Angst. Sie geworden bis in die Lippen. Ihre Augen blinzelten wie eines aufgeschreckten Wildes. „Wir waren doch immer gute Freunde!“ Ihre Stimme war taum hörbar. Ihre Zähne schlugen auf-

„Spreiße auf Freundschaft,“ sagte er mit einem lachenden Lachen. „Ein Mann, der liebt, will keine Freundschaft. Und ich liebe Sie, Helene!“

„Sie hat sich gleichfalls erhoben und kam wieder zu ihm. „Nicht die Hände bittend und abwehrend zugleich zu ihm. „Nicht die Hände bittend und abwehrend zugleich zu ihm.“

„Nicht die Hände bittend und abwehrend zugleich zu ihm.“

„Nicht die Hände bittend und abwehrend zugleich zu ihm.“

„Nicht die Hände bittend und abwehrend zugleich zu ihm.“

Es schien zu bedeuten: Hüte dich!

„Lassen Sie mir Zeit,“ bat sie scheu.

„Bis morgen,“ gab er eisern zurück.

„Bis morgen denn!“ —

Loewengard fuhr in sein Hotel. Er warf Hut, Stock und Handschuhe beiseite, bestellte rasch einen starken, heißen Tee und riegelte sich, nachdem der Kellner serviert hatte, in sein Zimmer ein. Er ließ die Vorhänge herab, drehte das elektrische Licht auf dem Schreibtisch an, nahm den kleinen, englischen Kofferschlüssel aus der Westentasche und schloß den Koffer auf.

Aus einem geheimen Fach, das oben in dem Dedel eingelassen und ganz mit Schriftstücken angefüllt war, nahm er das kleine schwarze Buch, das er damals aus dem Geheimfach seines Schreibtisches genommen, nachdem der dicke Kölner ihn verlassen hatte.

Zwischen den Schriftstücken versteckt lag ein kleiner zierlicher Revolver, den er zu sich steckte.

Er setzte sich an den Tisch, schlug nach, trug ein, notierte, mit eiserner Stirn, mit finster zusammengezogenen Brauen.

Es gab für Loewengard nach der heutigen Stunde kein Schwanken und Zögern, kein Taten, keine Unentschlossenheiten mehr. Nur noch ein Entweder — Oder. Würde Helene seine Frau, so stand binnen Jahr und Tag alles, was er begonnen und geplant hatte, im Dienst der Fabrik, brachte sie zu höchster Blüte. Würde sie es nicht, so spann er langsam und sicher mit den Fäden, die er bisher nur untätig in der Hand gehalten hatte, zu seinen Gunsten, an ihrem Ruin.

Er hatte während des letzten Jahres nicht nur ein, er hatte mehrere Vermögen im Spiel verloren. Da ihm das Glück am grünen Tisch hartnäckig die Gunst verweigerte, mußte er es eben anderswo zu gewinnen versuchen. Mit Helenes Hand, mit ihrem Barvermögen, mit Klein-Blossow, dessen Wert er erst vor kurzem hatte an Ort und Stelle taxieren lassen, würde ihm diese Korrektur seines Glücks auf geradem Wege ein leichtes sein. Sagte Helene nein, mußte er es eben mit dem va banque versuchen und in dieses Wagespiel hineinzugehen, was ihm unter die Finger

tam. —

Er hatte vielleicht zwei Stunden gearbeitet. Es mochte gegen zehn Uhr sein, als laut und wiederholt an seine Tür geklopft wurde.

Er fuhr heftig auf und steckte das schwarze Buch in seine Brusttasche.

Er öffnete die Tür. „Ich habe doch jede Störung verboten,“ fuhr er den Kellner an.

Der höfliche Mann zuckte mit den Achseln und sagte, geringschätzig hinter sich weisend:

„Ein Bote aus der Pension Siegfried. Er will sich nicht abweisen lassen.“

Ein junger Bursch trat an Loewengard heran und übergab ihm ein Billett.

Loewengard maß es mit finstern Blicken.

„Ist Antwort nötig?“

Der Junge schüttelte den struppigen Kopf und ließ davon. — Der höfliche Kellner stand und glockte.

„Es ist gut,“ fuhr Loewengard den Neugierigen an und warf ihm die Tür vor der Nase zu.

Er zögerte einen Augenblick, ehe er Helenes Brief erbrach. Er wußte, er hielt sein und ihr Schicksal in der Hand. Dann schnitt er den blaßblauen Umschlag mit dem seinen Hyazinthenduft auf.

Das Briefblatt enthielt nur wenige Zeilen:

„Verzeihen Sie mir. Ich kann nicht! Es scheint mir unrecht, die Nacht darüber hingehen zu lassen, bevor ich Ihnen dies sage. Bewahren Sie mir Ihre Freundschaft, wie ich Ihnen stets mein Vertrauen bewahren werde.“

Helene.

Er lachte bitter und hart auf.

„Meine Freundschaft werde ich dir schon bewahren, darauf kannst du dich verlassen!“

Dann steckte er das Briefblatt in die kleine Seitentasche des schwarzen Geheimbuchs.

„Damit ich nicht rückfällig werde. Sie haben es nicht anders gewollt, Frau von Perch!“

Er klingelte und gab dem Kellner Befehl, seine Rechnung morgen früh bereit zu halten und das Frühstück um-

Zweite Nachtragsverordnung zu der Bekanntmachung, betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen

vom 1. Mai 1915. Nr. M. 1./4. 15. K. R. A.)

Nidel.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Übertretung — worunter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt — sowie jedes Anreizen zur Übertretung der erlassenen Bekanntmachung, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwickelt sind, nach § 9 Buchstabe b*) des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 4 Ziffer 2**) des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 oder nach § 5***) der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 oder nach § 6†) der Bundesratsverordnung vom 24. Juni 1915 über die Sicherstellung von Kriegsbedarf bestraft wird.

§ 1.

Von der Nachtragsverordnung betroffene Gegenstände.

Die nachstehenden Anordnungen betreffen die Klassen 12 und 13 (§ 2a) der Bekanntmachung Nr. M. 1./4. 15. K. R. A., betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen vom 1. Mai 1915 (Hauptverfügung).

Klasse 12. **Nidel**, unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Reingehalt von mindestens 80 Prozent, insbesondere in Würfeln, Blechen, Drähten und Anoden, auch als Altmaterial und Abfall jeder Art.

Klasse 13. **Nidel**, in Fertigfabrikaten mit einem Reingehalt von mindestens 80 Prozent, ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind und keiner sichtbaren Abnutzung im Gebrauch unterliegen, jedoch nicht

*) Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte oder Distrikte ein bei Erklärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbeschlagnahmer im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenes Verbot übertritt oder zu solcher Übertretung auffordert oder anreizt, soll, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

**) Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirke eine bei der Verhängung des Kriegszustandes oder während desselben vom zuständigen obersten Militärbeschlagnahmer zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Vorschrift übertritt oder zur Übertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

***) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzlich Frist erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzlich Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

†) Wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteherrschaft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt; wer die Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zu widerhandelt; wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

sieben Uhr aufs Zimmer zu bringen. Beim Portier erkundigte er sich nach der schnellsten Verbindung München-Köln.

Dann verließ Loewengard das Hotel und schritt durch den Kurpark, in dem die Kapelle eben den letzten Leharschen Walzer spielte, auf die Ludwigsstraße hinaus.

Er lehrte in einer der ersten besten Weinstuben ein und ließ sich eine Rumm extra dry geben. Und während er das erste Glas in raschem Zuge hinunterstürzte, wiederholte er noch einmal:

„Sie haben es nicht anders gewollt, Frau von Versch!“

16. Kapitel.

Mörbe humpelte am Flußufer entlang und gab sich, seiner Gewohnheit nach, philosophischen Betrachtungen hin. Er beobachtete die Schiffer, wie sie an diesem heißen Augustnachmittag in Hemdsärmeln müßig oben auf dem Rabinendach ihres Lastschiffes standen, ihre Pfeife rauchten und dazu scheinbar gedankenlos ins Leere starrten.

Er fand, daß sie es ganz gut hatten in der Welt. Den größten Teil des Jahres unter freiem Himmel, im Besitz ihrer Kraft, ihrer gesunden geraden Glieder.

An ihm vorüber ging ein Artillerist der nahen Kaserne zu. Soldat war er ja nie gewesen, dazu hatte seine Körperlichkeit, auch vor dem Malheur mit dem Beinbruch, nicht gereicht.

Mörbe hatte sich aus seinem roten buschigen Haarschopf schon damals sein Haar gerissen, weil er nicht zum Militär getaugt hatte. Seine Mutter hatte ihren Einzigen damals nötig genug gehabt auf ihrer kleinen Kutsche oben in Preußen. Es war somit ein Glück, daß er schwach und immer ein bißchen schief gewesen war. Er selber hatte ja auch immer mehr friedfertigeren Beschäftigungen zugeneigt, als dem Kriegshandwerk. Die Gärtnerei in Klein-Blossow hatte ihm prächtig zugelegt. Am liebsten freilich hätte er was Ordentliches gelernt. Küster oder Dorfschullehrer, das waren so eigentlich seine Ideale gewesen.

Fortsch. folgt.

ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind.

§ 2.

Außer Kraft gesetzt

werden für die vorbezeichneten Klassen 12 und 13 die Bestimmungen 1, 2, 3 und 4 des § 6 Absatz b der Hauptverfügung, welche die Entnahme aus beschlagnahmten Vorräten betreffen. Alle übrigen Vorschriften, Bestimmungen usw. der Hauptverfügung bleiben für sie unverändert in Kraft.

§ 3.

Entnahme und Verkauf aus beschlagnahmten Vorräten.

a) Außer dem nach § 6 b 6 der Hauptverfügung zulässigen Verkauf an die Kriegsmetall A.-G. dürfen aus den beschlagnahmten Vorräten der Klassen 12 und 13 nur diejenigen Gegenstände verkauft werden, welche gleichzeitig von der „Verordnung, betreffend Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinmiedel, vom 1. August 1915“ (Nr. M. 325/7. 15. K. R. A.) betroffen sind, jedoch nur an die hierin genannten Stellen und gemäß den für die genannte Verordnung geltenden Bestimmungen.

b) Zur Auslieferung von Lieferungen im eigenen oder in fremden (inländischen) Betrieben dürfen aus den beschlagnahmten Vorräten der Klassen 12 und 13 nur solche Mengen entnommen werden, welche von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kgl. Preussischen Kriegsministeriums besonders freigegeben worden sind.

§ 4.

Freigabebedingungen.

Für die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung freigegebenen Mengen sind folgende Bestimmungen maßgebend:

- Die Verwendung dieser Mengen ist nur für den auf dem Freigabeschein vorgeschriebenen Zweck gestattet.
- Die bei Ausführung der Lieferung entfallenden oder übrigbleibenden Mengen an Nidel oder nidelhaltigen Metallen sind erneut beschlagnahmt.
- Ueber die Aus- und Eingänge sind genau Eintragungen in dem Lagerbuch zu machen.
- Der Freigabeschein ist von dem Antragsteller nach Unterzeichnung an den Lieferer des Nidels weiterzugeben. Als Lieferer des Nidels gilt diejenige Firma, deren meldepflichtige Bestände durch Lieferung des Nidels verringert werden.
- Der Freigabeschein ist von dem Lieferer des Nidels als Beleg zu verwahren.
- Die Freigabe entbindet nicht von der Pflicht zur Erstattung der von den Beschaffungsstellen für das Metall-Zuweisungsamt verlangten Bedarfsangaben.

§ 5.

Antrag auf Freigabe.

Als Antragsteller wird nur diejenige natürliche oder juristische Person oder Firma angesehen, die das gebrauchsfertige Fabrikat, für dessen Herstellung das Nidel benötigt wird, der Beschaffungsstelle zu liefern hat.

Anträge auf Freigabe sind zu richten an die Sektion M der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kgl. Preuss. Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 9/10.

Verüchlichtigt werden nur Anträge, die unmittelbar oder mittelbar Kriegslieferungen betreffen, für deren Herstellung andere Stoffe als Nidel oder fertige Nidellegierungen mit weniger als 80 Prozent Nidelgehalt nicht verwendet werden können.

Für alle Anträge sind die Vordrucke Bst. 315 b zu benutzen, die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion Bst. I, anzufordern sind. Der Umschlag der Anträge muß den Vermerk erhalten „Nidel-Freigabe“.

Unvollständige oder unrichtig ausgefüllte Vordrucke sowie Anträge, welche nicht auf den Vordruck Bst. 315 b eingereicht sind, bleiben unbearbeitet oder werden zurückgestellt.

§ 6.

Inkrafttreten der Nachtragsverordnung.

Diese Nachtragsverordnung tritt mit Beginn des 5. November 1915 in Kraft.

Coblenz, den 12. Oktober 1915.

Kommandantur von Coblenz und Ehrenbreitstein.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 11. Okt. 1915. (Drahtnachricht.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend **Souchez-Neuville** und in der **Champagne**, nordöstlich von Le Mesnil, wurden feindliche Handgranaten-Angriffe abgewiesen.

Unsere Kampfflieger erbeidigten gestern 4 feindliche Flugzeuge.

Ein englisches Flugzeug stürzte östlich von **Poperinghe** ab.

Nordwestlich von **Bille** zwang **Leutnant Immelman** einen **englischen Kampf-Doppeldeder** in 4000 Meter Höhe nieder. Dieser Offizier hat damit innerhalb kurzer Zeit 4 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Ferner wurde in der **Champagne** bei **Somme-By** und auf den **Maashöhen**, westlich von **Gattonchatel**, je ein **französischer Kampf-Doppeldeder** im **Luftkampf** abgeschossen.

Wir hielten ein Beobachtungs-Flugzeug südlich Priesterwaldes ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

Vor **Dünaburg** und nordöstlich von **Widwin** russische Angriffe abgeschlagen. Ein feindliches Flugzeug wurde westlich von **Smorgon** heruntergeschossen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Sachsen.

Ostlich von **Baranowicz** wurde ein feindliches Flugzeug westlich leicht zurückgeworfen.

Heeresgruppe des Generals von Linjungen.

In den Kavallerie-Kämpfen in der Gegend **Rudoka-Wola** ist der Gegner hinter die Abschnürung **Beziminaja** und **Wisjolucha** geworfen.

Bei **Jeziery** sind die Gefechte noch nicht abgeschlossen. Nordlich von **Dielskaja-Wola** ist der Feind zurückgeworfen.

Die Armee des Generals Grafen **Bothmer** erneuert starke feindliche Angriffe ab.

Deutsche Truppen nahmen die Höhe **Stadki** (am **Sereth**, 15 Kilometer nördlich von **Tarnobrzeg**) und schlugen drei aus dem Dorfe **Stadki** angeführte russische Vorstöße zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

An der **Drina** entwickeln sich weitere Kämpfe. Auf der Front zwischen **Sabac** und **Gradiška** ist der **Donau-Übergang** vollendet.

Südlich von **Belgrad** sind die Höhen zwischen **Zarkowo** und **Mirijewo** erobert. Weiter östlich ist der Angriff im Gange.

Die **Anathema-Stellung** im **Donau-Bogen** am **Ram** wurde erstürmt. Weiter unterhalb **Drifowa** fanden stellenweise Artilleriekämpfe statt.

Die deutschen Truppen machten bisher

14 Offiziere, 1542 Mann

zu Gefangenen

und erbeuteten 17 Geschütze,

darunter 2 schwere, sowie 5 Maschinengewehre.

Oberste Heeresleitung

WTB (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 12. Okt. 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordlich von **Arras** setzten die Franzosen ihre Angriffe fort.

Zwei Teilangriffe gegen die von uns am 8. Okt. südwestlich von **Loos** zurückeroberten Gräben wurden abgewiesen.

Stärkere Angriffe gegen die Front nordöstlich **Souchez** bis östlich von **Neuville** brachen, stellten unter sehr erheblichen Verlusten für den Feind, zusammen.

Nur an 2 kleinen Stellen gelangten die Franzosen bis in unsere vorderste Linie.

Auch in der **Champagne** endeten französische Angriffe beiderseits **Zahure** mit einem empfindlichen Rückschlag für den Feind. Trotz starker Artilleriebereitschaft vermochte er gestern abend nirgends einen landesvorteil zu erreichen.

Seine Versuche, heute früh an derselben Stelle anzu stoßen, scheiterten ebenfalls.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

Auf der Westfront von **Dünaburg** führte ein Angriff zur Erstürmung der feindlichen Stellung westlich von **Iluzt** in 2 1/2 Kilometer Frontbreite.

3 Offiziere, 367 Mann

sind gefangen genommen.

1 Maschinengewehr ist erbeutet. Russische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Sachsen.

Nichts neues.

Heeresgruppe des Generals von Linjungen.

Die feindliche Kavallerie bei **Jeziery** räumte das Gebiet ab.

Die Lage bei den deutschen Truppen der Armee des Generals Grafen **Bothmer** ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front machte unsere Vortruppsbewegung gute Fortschritte.

Stadt und Feste Gemendri

sind gestern von unseren Truppen genommen.

Oberste Heeresleitung

Der österrösch-ungarische Tagesbericht.

Angriff an der ganzen serbischen Front.

WTB Wien, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich verlaubar:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Im Raume südlich von ... schlugen wir drei russische Angriffe ab. Die ... eines vierten, der gegen ein Frontstück von 2 bis ... gerichtet war, ist noch im Gange. Am ... und nördlich von Basalowka am Styr unternahm ... gleichfalls einige erfolglose Vorstöße.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Im Raume südlich von ... wird an ganzer Front angegriffen. Die aus ... vordringenden R. und R. Truppen erbeuteten bei ... östlich der Stadt und der Landon ... auftragenden Berges Vipar drei Geschütze und ... Scheinwerfer. Alle Höhen im Umkreise von Belgrad, ... Strom-Nebergänge auf Feldgeschütztrag ... sind im Besitz der Verbündeten. Die Deutschen ... Semendria und drängen den Feind auf Posa ... zurück. Auf der Grenze zwischen der Herzego ... und Montenegro kam es an mehreren Stellen zu ... mit montenegrinischen Abteilungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Lage ist für Serbien sehr ernst.

Thessaloniki, 12. Okt. (Zens. Bln.) Der griechische Ge ... in Rom hat ebenso wie in Paris gestern im Auf ... seiner Regierung dem italienischen Minister des ... Sommino, mitgeteilt, daß die Politik des neuen ... Ministeriums dieselben Grundsätze weiter be ... werde, welche Griechenland seit dem Ausbruch des ... Krieges befolgt habe. Die Neutralität Grie ... werde von nun an zur Verteidigung der Landes ... Griechenlands bewaffnet sein, und die griechische ... werde sich nach den Ereignissen richten. Das neue ... sei entschlossen, gegenüber den Mächten des Bier ... eine, von dem aufrichtigsten Wohlwollen geleit ... tilität zu befolgen.

Arabishe Abmachungen zwischen Bulgarien und der Türkei.

Athens, 12. Okt. (Zens. Bln.) über Kopen ... 12. Okt. Die Türkei stellte Bulgarien ihre Waffen ... sowie zwei Armeekorps zur Verfügung. Als ... Leistung überläßt Bulgarien der Türkei bedeutende ... Lager, eine große Menge Eisenbahnmotoren und Kriegs Ferner kann die Türkei über die bulgarischen ... am Schwarzen Meer frei verfügen. Der Sultan ... allen in Europa wohnenden Moslems die Erlaub ... das bulgarische Heer einzutreten. Mehrere türkische ... boote und Torpedojäger kreuzen vor Burgos.

Abnahme russischer Schiffe durch Bulgarien.

Wien, 12. Okt. (Zens. Bln.) Aus Galatz in ... wird gemeldet: Der russische Dampfer 'Belgrad', ... mit Munition beladene Schleppschiffe nach Serbien ... wollte, wurde im bulgarischen Hafen Kompanlaka ... beschlag belegt. Das für Serbien bestimmte Kriegs ... wurde durch zwei armierte bulgarische Schiffe Auf beiden Schiffen weht die bulgarische Drei russische Dampfer eilten mit 8 Schlepp ... zurück.

Ungarn widersteht sich der Truppenendung von Saloniki.

Sofia, 12. Okt. (Z. U.) Sicheren Nachrichten zu ... fünf Eisenbahnzüge mit französischen und eng ... Truppen in Saloniki zurückgehalten worden.

Wirtschaftliche Erklärungen Griechenlands in Sofia.

Berlin, 12. Okt. (Zens. Bln.) Das Osnepster Blatt ... meldet aus Sofia: Der griechische Gesandte ... einen Besuch bei dem Ministerpräsidenten Rados ... und teilte ihm im Auftrage seiner Regierung ... die neue griechische Regierung stehe auf der ... des Prinzips der bewaffneten Neutra ... lege Gewicht darauf, daß zwischen Griechen ... und Bulgarien das den Interessen beider Länder

entsprechende, sich freundschaftlich gestaltende Ver ... hältnis auch weiter aufrecht erhalten bleibe. Rados ... lawow nahm diese Erklärung im Namen seiner Regierung ... mit großer Genugtuung entgegen.

Das Kabinett Zaimis vor der Kammer.

Lugano, 12. Okt. (Zens. Frst.) Nach einer Meldung ... der Agenzia Stefani aus Athen erklärte Zaimis in der ... griechischen Kammer, das Kabinett habe nach reif ... licher Prüfung die bisher seit Ausbruch des Weltkriegs ... benützte Basis gewählt. Doch werde die Neutrali ... tät zum Schutze der Lebensinteressen Griechenlands fortan ... eine bewaffnete sein. Die Haltung in der Zukunft hänge ... von dem Laufe der Ereignisse ab. Veniselos erklärte, ... niemand möchte wegen der kritischen Weltlage Griechen ... land in innere Schwierigkeiten stürzen. Die Kammer ... mehrheit werde die Regierung unterstützen, aber nicht die ... Grundlagen seiner von der Kammer gebilligten Politik ... umstürzen. Selbst wenn das Bündnis mit Serbien nicht ... bestände, müßte Griechenland aus eigenem Interesse die ... Neutralität aufgeben, sobald sich ein anderer Staat ... auf Kosten Serbiens vergrößern wolle. Die ... Frage laute nicht ob, sondern wann Griechenland den ... Krieg beginnen solle. Keinesfalls dürfe Griechenland er ... lauben, daß Bulgarien erst Serbien erdrücke, um alsdann ... Griechenland anzugreifen. Die Volksseele fühle, daß ... Griechenlands Interesse die Niederlage Bul ... gariens fordere. Denn falls Bulgarien siege, würde ... der Hellenismus vernichtet werden. Die Kammer wurde ... bis Montag vertagt.

Zunehmende Heftigkeit der Offensive gegen Serbien.

London, 12. Okt. Nach einer Meldung des Daily ... Telegraph aus Nisch hat der Angriff der Gegner an der ... Nordfront bedeutend zugenommen.

Ein französischer Truppentransportdampfer versenkt.

Athen, 12. Okt. Der Kapitän des griechischen ... Amerika-Dampfers Patris berichtet: Ich erhielt vorgestern ... nacht einen drahtlosen Hilferuf des französischen Truppen ... transportdampfers Samblin Haver, der von einem ... deutschen Unterseeboot torpediert worden war und sich etwa ... 100 Seemeilen östlich von Malta mit über 2000 ... algerischen Schützen an Bord in sinkendem Zustand ... befand. Als die Patris die Unfallstelle erreichte, war der ... Dampfer Samblin Haver mit allen an Bord befindlichen ... Truppen gesunken. Englischen Torpedoboote gelang es ... nur, 90 Mann, zum größten Teil Verwundete zu retten. ... Der Samblin Haver war vor der Katastrophe auf der ... Fahrt nach Mudros.

Athen, 12. Okt. Wie ich erfahre, mehrten sich ... die Fälle der Torpedierung englisch-französischer Trans ... porte im Ägäischen Meere, jedoch treffen nur dann und ... wann zuverlässige Nachrichten hierüber ein, da die englische ... und französische Admiralität aus militärischen Gründen ... in den meisten Fällen nichts darüber verlauten lassen. ... In den letzten drei Tagen wurden je ein englischer ... und ein französischer Transport versenkt. Der ... französische Transport befand sich, wie einwandfrei fest ... gestellt und bereits gemeldet wurde, auf dem Schiff Samblin ... Haver zwischen Malta und Kreta mit über 2000 franzö ... sischen Soldaten an Bord.

Die australischen Truppenendungen.

London, 12. Okt. Das Reutersche Bureau ... meldet aus Melbourne: Das Landesverteidigungsamt ... zeigt an, daß bis zum 29. September 83357 australische ... Soldaten zum Ueberseedienst ausgeschiedt sind und weitere ... 63357 sich in der Ausbildung befänden.

Untergang eines russischen Kreuzers in der Ostsee.

Basel, 12. Okt. (Zens. Bln.) Schweizer Blätter ... melden aus Petersburg: Todesanzeigen in der 'Nowoje ... Wremja' melden den Verlust eines russischen Kreuzers ... mit dem gesamten Offizierkorps in der Ostsee.

Staatsminister Eyschen †.

Luxemburg, 12. Okt. Staatsminister Eyschen ... ist heute nacht, 74 Jahre alt, an Herzschwäche gestorben. ... Er hatte gestern noch dem Ministerrat beigewohnt. Er ... war seit 18 Jahren Staatsminister, früher der diploma ... tischer Vertreter Luxemburgs in Berlin.

Neueste Nachrichten.

Telegramm.

(W. B.) Nisch, 12. Okt. Nichtamtlich.

Drahtbericht. Meldung der Agenze Havas. Die Bulgaren haben uns auf der Front von Anjazewac angegriffen.

Kriegserklärung Bulgariens.

* Die 'Neuen Zürcher Nachrichten' wollen erfahren ... haben, daß gestern Mittag 11 Uhr Bulgarien Serbien ... die Kriegserklärung zugestellt habe. Eine Be ... stätigung der Nachricht fehlt. (Man wird dennoch ihre ... Richtigkeit nicht zu bezweifeln brauchen.)

Beginn der bulgarisch-serbischen Feindseligkeiten.

* London, 12. Okt. (Zens. Frst.) Die 'Times' meldet ... aus Athen: Die Bulgaren haben gestern Nachmittag ... den Angriff gegen Serbien bei Kadi Bogas in ... der Richtung nach Anjazewac begonnen. Ferner meldet ... Reuters aus Athen, daß der Angriff mit zwei bulgarischen ... Divisionen unternommen worden sei.

Lokales und Provinzielles.

* **Vom Westerwald, 11. Okt.** Die Kartoffel ... ernte ist im Gange und liefert sehr reiche Erträge. ... Die Preise bewegten sich bisher zwischen 3.30 M. und ... 3.60 M. Sie müßten, der Masse entsprechend, niedriger sein.

+ **Soller, 13. Okt. (Hohe Auszeichnung.)** Dem Wehrmann Joseph Ebert (Sohn der Witwe Ebert) ... von hier, der vor einiger Zeit das Eisene Kreuz 2r Klasse ... erhalten hat, wurde wegen besonderer Tapferkeit bei den ... letzten Kämpfen im Westen mit dem Eisernen Kreuz ... 1r Klasse ausgezeichnet. Der tapfere Wehrmann wurde ... Sr. Majestät dem Kaiser und dem Kronprinzen vorgestellt, ... wobei ihm Sr. Majestät die hohe Auszeichnung persönlich ... überreichte.

§ **Elgendorf, 12. Okt.** Heinrich Bleitenberg von ... hier z. Zt. im 20. Jägerbataillon hat die hessische Tapfer ... keits-Medaille erhalten.

§ **Ebernhahn, 12. Okt.** Dem Gastwirt Johann ... Schenkelberg von hier, z. Zt. Unteroffizier der Land ... wehr II. im aktiven Instr.-Regt. 173, 4. Komp. wurde ... durch besondere Tapferkeit vor dem Feinde am 8. Sep ... tember das Eisene Kreuz 2r Kl. verliehen.

** **Daubach, 10. Okt.** Dem Unteroffizier Karl ... Neuroth beim Instr.-Regt. Nr. 81, Sohn des Land ... manns Karl Math. Neuroth zu Daubach, wurde das ... Eisene Kreuz verliehen. Es ist dies der zweite Sohn ... des Landmanns Karl Math. Neuroth, der das Eisene ... Kreuz erhalten hat.

Die z. 12. Okt. Die Hauptversammlung des Nass. ... Obst- und Gartenbauvereins fand am Sonntag hier im ... 'Hof von Holland' statt. U. a. war Regierungspräsident ... von Meißter erschienen. In einer vorangegangenen Sitzung ... wurde beschlossen, die Einführung einer deutschen Küche, ... in der die Erzeugnisse des Obst- und Gemüsebaus besser ... ausgenutzt werden sollen, zu befürworten. Vorträge hielten ... Gartenbauinspektor Jünger aus Weisenheim und Ober ... gärtner Schlegel aus Destrach.

Wiesbaden, 12. Okt. Dem Präsidenten des Kon ... sistoriums zu Wiesbaden, Dr. Ernst, wurde der Charakter ... als Wirklicher Geheimer Oberkonsistorialrat mit dem Range ... der Räte erster Klasse verliehen. Dr. Ernst steht zurzeit ... als Hauptmann und Kompagnieführer beim Landsturm ... Ersatzbataillon Oberlahnstein und ist in gleicher Eigenschaft ... vom 15. Oktober ab nach Schlichtern versetzt worden.

** Die Landwirtschafts-Kammer läßt am Donner ... tag den 14. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf dem Exer ... zierplatz der Artillerielasere in Wiesbaden eine eite gr ... ßere Anzahl zwei- bis dreijähriger in Frankreich requirierter ... Fohlen an nassauische Landwirte öffentlich versteigern.

* Berlin, 12. Okt. Erweiterung der Metallbeschlagnahme (Nickel).

Die bevorstehende Verordnung (M. 1.4. ... 15. K. R. A.) über Bestandsmeldung und Beschlagnahme ... von Metallen vom 1. Mai 1915, die sich nur an Gewerbe ... und Handeltreibende (nicht an Privatpersonen) wendet, ... und die auf den bei allen Postanstalten I. und II. Klasse ... erhältlichen 'Melbescheinen für Metalle' abgedruckt ist, ... wurde zum ersten Mal am 14. August 1915 durch eine ... Nachtragsverordnung (M. 5347/7 15. KRA.) in Bezug auf ... Aluminium in Fertigfabrikaten ergänzt und erweitert. ... Jetzt hat sich die Notwendigkeit ergeben, durch eine neue ... Nachtragsverordnung (Nr. M. 1020/9. 15. KRA.), ... die mit dem 5. November 1915 in Wirkung tritt, die Ver ... wendung von Nickel, das in der Hauptverordnung (M. 1/4. ... 15. KRA.) unter den Klassen 12 und 13 aufgeführt ist ... (vergl. Melbescheine) weiter einzuschränken. Es ist von ... jetzt ab verboten, Nickel nach den Bestimmungen des § 6 ... b Ziffer 1-4 der Hauptverordnung zu Kriegslieferungen ... im eigenen oder fremden Betriebe, zu notwendigen Aus ... besserungen in einem mit Kriegslieferungen beschäftigten ... Betriebe oder zur Aufrechterhaltung eines landwirtschaft ... lichen Betriebes zu verwenden. Vielmehr ist für jede Ver ... wendung aus beschlagnahmten Nickelvorräten eine beso ... ndere Freigabe erforderlich, die auf dem vorgeschriebenen ... Vordruck bei der Sektion M. der Kriegs-Rohstoff-Abteilung ... des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin S.W. ... 48, verlängerte Hedemannstraße 9-10, beantragt werden ... muß. Daneben bleibt zulässig die Veräußerung von ... Nickel an die Kriegsmetall Aktiengesellschaft ... und ferner die Ablieferung der von der Verordnung ... (Nr. M. 325/7. 15. KRA.) über 'Beschlagnahme, Melde ... pflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und un ... gebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Rhein ... nickel' betroffenen Gegenständen (Haushaltungsgegen ... stände) an die kommunalen Sammelstellen. ... Alle näheren Einzelheiten sind aus dem Wortlaut der ... Nachtragsverordnung zu ersehen, die durch Anschlag und ... Abdruck in der Tagespresse zur allgemeinen Kenntnis ge ... bracht wird.

Zuschußklasse 'Arbeiterwohl' zu Ransbach.

Generalversammlung

Sonntag, den 7. November 1915, nachm. 4 1/4 Uhr im Gasthof Martin Herz hier.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes nebst Klassenführer, Rechnungsprüfer, Krankenbesucher und 6 Schiedsrichter.
- 2) Aufstellung der Mitgliederliste.
- 3) Sonstige Besprechungen.

Ulm vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Ransbach, den 6. Oktober 1915.

Der Vorstand.



Mit Milch u. Zucker

Kriegs-Kornfrank auch das Kaffeegetränk ... Kranke und Kinder. Mit dem angenehmen ... ähnlichen Geschmack und seiner Be ... mlichkeit verbindet Kriegs-Kornfrank ... den Vorzug der Billigkeit. Kriegs ... frank ist überall zu haben. Ganzes ... 50 Pfennig, halbes Paket 26 Pfennig

Herr, dein Wille geschehe!

Nachruf.



Den Heldentod fürs Vaterland starben in Feindesland unsere teuren Mitglieder und Kameraden

Jakob Schupp,

Artillerist

im Alter von 24 Jahren,

Franz Korzilius,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,
Leutnant der Reserve u. Komp.-Führer
im Alter von 22 Jahren.

Sie ruhen in Frieden!

Wir werden ihr Andenken hoch in Ehren halten.

Baumbach, den 12. Oktober 1915.

Kriegerverein Baumbach.

Kaufe

jedes Quantum

Kartoffeln

zu Höchstpreisen.

J. P. Fries, Wirges,

Bahnhofstraße.

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht.

Hotel Schlemmer,
Montabaur.

Tüchtige

Feuerungs- Maurer

somit gesucht von großer Spezial-Baufirma. Schriftliche Bewerbungen unter **S. Z.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.



Heute vormittag 7 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, im 66. Lebensjahre, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Heinrich Schlaw Witwe

Emma geb. Merkelbach.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Otto Schlaw, Trier.

Familie Heinrich Volkmann, Montabaur.

Willi Schlaw, Wilhelmshaven.

Ernst Schlaw, z. Zt. im Kriegslazarett.

Montabaur, den 13. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. Oktober 1915, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Bahnhofstrasse 48 aus, statt.

Nachruf.



Heute Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach längerer Krankheit im 59. Lebensjahre unser Vorstandsmitglied, Herr

Johann Manges II.

in Siershahn.

Der Verstorbene war von 1899 bis heute Vorstandsmitglied unserer Kasse. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen gewissenhaften Berater, dem wir über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Wirges, den 12. Oktober 1915.

**Wirgeser Spar- und Darlehns-
kassenverein.**

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

p. p.

Unserer verehrten Kundschaft teilen wir hierdurch ganz ergebenst mit, daß wir uns zu unserem Bedauern veranlaßt sehen, unsere

Warenzustellung

durch unsere Automobile einzustellen.

Es ist uns für die nächste Zeit nicht möglich, das erforderliche Betriebsmaterial wie Reifen, Benzol, Öl etc. zu beschaffen und werden wir, sobald wir wieder in der Lage sind, die Expedition nach Auswärts aufzunehmen, dies an dieser Stelle bekannt geben.

Einlaufende Bestellungen werden am Tage des Eingangs per Post oder Bahn abgesandt. Von 20 Mark an aufwärts franko.

Leonhard Tietz Akt.-Ges.

COBLENZ.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres unvergesslichen

Heinrich Meister

sagen wir allen, namentlich auch den Vereinen, die seiner gedacht, tiefgefühlten Dank.
Montabaur, den 12. Oktober 1915.

Familie Georg Meister.

I. N. d. H.

Waschen Sie sich den Kopf mit

Schwarzkopf-Schampoo
mit Veilchengeruch

Vorzüge: Schuppenfreies, volles, glänzendes Haar
Kein fettiges Haar mehr
Vorzügliche Reinigung des Haarbodens
Vorbeugungsmittel gegen Haarausfall
Beste und billigste Haarpflege

Echt nur mit dem schwarzen Kopf
Alleinige Fabrik: Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

G. Metternich, Horresien

läßt Montag, den 18. Oktober, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, eine trachtige Fahrkub, zwei Wagen, Fegemühle, Säckelmaschine, Brockelmühle und sämtliches Fuhrgeschirr freiwillig versteigern.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Montabaur.

Auf Grund des Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 27. Dezbr. 1911 (Reichsgesetzblatt S. 139) und des § 1 des Ortstatuts betr. die gewerbliche Fortbildungsschule in Montabaur vom 13. Juni 1912 haben wir im Einvernehmen mit dem Schulvorstand die Unterrichtszeiten für das Winterhalbjahr 1915, das am Donnerstag, den 14. Oktober 1915 beginnt, wie folgt festgesetzt:

- 1] für den Sachunterricht (Deutsch, Rechnen u. s. w.) a. Kaufmännische Abteilung: Montags und Donnerstags vormittags von 7-9 Uhr.
b. Handwerker-Abteilung: Dienstags und Freitags von 5-7 Uhr nachmittags.
 - 2] für den Zeichenunterricht: Sonntags vormittags von 8-9 Uhr und 10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$ Uhr in allen Klassen.
- Diejenigen Schüler, die den Unterricht versäumen oder zu demselben sich nicht rechtzeitig einfinden, werden bestraft.
Montabaur, den 12. Oktober 1915.
Der Magistrat.
Sauerborn.

Wir suchen

für unser Lagerhaus in Montabaur einen
Lagerhalter,

der möglichst mit der Futter- und Düngemittel- sowie der Produktionsbranche vertraut ist und bitten um Offerte unter Angabe der Gehaltsansprüche.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland,
Zentrale Frankfurt a. M., Schillerstraße 25.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz

Verkaufe billig:

Sommer- u. Winter-Gemüse, gelbe, rote, weiße und Kohlrüben, 50 Zentner prima Brummet, sowie eine Partie eingefäuertes Schweinefutter.

Weiter gebe preiswert ab: verschiedene Wagen, 2 Jauchefässer, 1 Jauchepumpe (fast neu) und 2 Pferdefattelzeuge.
Montabaur, 11. Okt. 1915.

Adolf Intra,

bei der Biergasse,
Eingang beim Haus.

Selbständigen Büdergesellen

sucht für sofort
Karl Maternus,
Bäckerei und Wirtschaft,
Maxrain.

Wasserdichte
**Militär-
Westen**

großes Lager.
F. A. Hagen



Trauerbilder (Totenzettel)

6 Darstellungen, sinnigste Gedenkbilder an zur Wehr des Vaterlandes ge-: fallene Krieger - liefert billigst die
Kreisblatt-Druckerei
Montabaur.
- Telephon 10.